

Chemikalienschutzhandschuhe: Glossar

Absorption

Als *Absorption* wird die Aufnahme eines Stoffes in einen anderen bezeichnet. Rein physikalisch betrachtet löst sich ein Atom, Molekül oder Ion dabei in einer anderen Phase. Chemikalienschutzhandschuhe können also Stoffe, gegen die sie schützen sollen, absorbieren, indem sie diese in das Handschuhmaterial einlagern.

Adsorption

Unter *Adsorption* versteht man die Anlagerung eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes an eine feste Oberfläche.

Desorption

Desorption bezeichnet den umkehrten Vorgang der Adsorption, also die Freisetzung eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes von einer festen Oberfläche.

Diffusion

Als *Diffusion* bezeichnet man die Durchmischung von miteinander in Berührung stehenden Phasen, verursacht durch die Relativbewegung von Atomen, Molekülen oder Ionen. Triebkräfte hierfür können Konzentrationsunterschiede (gewöhnliche oder Konzentrationsdiffusion), Temperaturunterschiede (Thermodiffusion), Druckunterschiede (Druckdiffusion) oder äußere Feldkräfte sein.

EG-Baumusterprüfung

Eine *EG-Baumusterprüfung* ist die Prüfung eines Produktes durch eine benannte (notifizierte) Stelle. Um bestimmte Produkte auf dem Europäischen Binnenmarkt in Verkehr bringen zu dürfen ist diese Prüfung gesetzlich vorgeschrieben. Darunter fallen z. B. alle Produkte, die nach der PSA-Richtlinie 89/686/EWG in die Kategorien II und III eingestuft werden.

Maximale Tragedauer

Die *maximale Tragedauer* eines Chemikalienschutzhandschuhs umfasst die Zeitspanne, in der ein Handschuh bei sachgemäßer Verwendung einen sicheren Schutz bietet.

Membran

Eine *Membran* ist eine Trennschicht in Form einer dünnen Haut.

Penetration

Im Zusammenhang mit Chemikalienschutzhandschuhen versteht man unter *Penetration* das Durchdringen des Handschuhmaterials durch eine Substanz. Als Wege dienen Fehlstellen (Löcher) in der Membran. Die praktische Abprüfung dieser Eigenschaft erfolgt während der Zulassung nach DIN EN 374 durch Wasser- und Luftlecktests.

Permeation

Unter *Permeation* versteht man die Durchdringung einer Membran (Trennschicht, dünne Haut) durch eine Substanz. Dieser Prozess erfolgt auf molekularer Ebene; die Teilchen, die wandern, sind Moleküle, Atome oder Ionen.

Permeationszelle

Eine *Permeationszelle* besteht aus einem auseinandernehmbaren, meist aus Glas gefertigten Gefäß, in dem man eine Probe einspannen kann. Dadurch entstehen in der Zelle zwei durch die Probe geteilte Bereiche. Zur Messung der Permeationszeit wird in eine Hälfte der Zelle die Prüfsubstanz gegeben und auf der anderen Seite mit einem geeigneten Verfahren gemessen, wann eine Durchdringung stattfindet.